

<https://www.compact-online.de/spritpreise-explodieren-bloss-in-deutschland-aber-fallen-in-italien-und-ungarn-unter-vorkriegsniveau/>

8.5.2022

Italien/Ungarn: Spritpreise sogar unter Vorkriegsniveau

Unglaublich, aber wahr: Während in Deutschland individuelle Mobilität zunehmend zu einem Luxusgut wird, das sich immer weniger Bürger leisten können, sind die Spritpreise in anderen Ländern im Vergleich zum Zeitraum unmittelbar kurz vor dem Kriegsbeginn sogar noch gefallen (!). Die Kriegstreiber stürzen Deutschland in den Abgrund.

Mal wieder clever: Süd- und Osteuropäer

So verhält es sich auch beim gegen Russland gerichteten Ölembargo der EU. Zahlen der EU-Kommission belegen nun, dass Deutschland den mit Abstand stärksten Spritpreisanstieg innerhalb der EU verzeichnet, während in anderen Ländern die Spritpreise sogar schon unter das Niveau (!) gefallen sind, das noch vor Kriegsbeginn herrschte.

Beim Liter Diesel beispielsweise legte der Preis in Deutschland vom 22. Februar bis zum 25. April um 38 Cent zu; ein Wert, der sonst nur noch in Schweden oder Lettland verzeichnet wurde. In Frankreich betrug der Anstieg aber laut der EU-Kommission lediglich 17 Cent und in Italien sogar nur fünf Cent, was nur einem Achtel des deutschen Dieselpreisanstiegs entspricht.

Sinkende Super-Preise in Italien

Noch krasser stellt sich die Situation beim Liter Super dar. Der verteuerte sich in Deutschland im Betrachtungszeitraum um 23 Cent, nur in Österreich war der Preissprung mit 24 Cent sogar noch höher. In Ungarn und Italien aber sank (!) der Preis trotz des Ukrainekrieges im Betrachtungszeitraum sogar; nämlich um sechs Cent im Land der Magyaren und sogar um 8 Cent auf der Appenin-Halbinsel.

Wie kann das sein, wird sich da so mancher völlig entgeistert fragen? Nun, die Häfen der EU-Staaten sind für russische Güter offiziell gesperrt; das gilt bislang aber nicht für Energieimporte. Dies nutzen offensichtlich einige EU-Länder, um sich preiswert mit russischen Kraftstoffen einzudecken. Die griechischen Reeder machen derzeit sogar das Geschäft ihres Lebens, weil sie russisches Öl in alle Teile der Welt verschiffen.

<https://jungfreiheit.de/politik/deutschland/2022/wohnung-wenig-platz/>

4.5.2022

Wohnungsverband fordert Platzbeschränkung für Mieter

BERLIN. Der Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen hat eine rechtliche Begrenzung des Wohnraums vorgeschlagen. „Es geht nicht, daß wir über Knappheit klagen und gleichzeitig die Wohnfläche pro Kopf vielerorts weiter steigt“, kritisiere Verbandschefin Maren Kern am Mittwoch gegenüber der Zeit.

Vorbild für ein solches Modell sei die Schweiz. Dort gebe es bereits bei vielen Wohnbaugenossenschaften Platzbegrenzungen.

Zu viel Platz? – Ausziehen oder zahlen

„In einer Vierzimmerwohnung beispielsweise müssen dann mindestens drei Personen wohnen. Zieht ein Kind irgendwann aus, wird den Eltern eine kleinere Wohnung angeboten, oder sie müssen eine Unterbelegungsabgabe zahlen“, schilderte Kern. Sie plädiere dafür, diese Möglichkeit auch im deutschen Mietrecht zu verankern.

Mitte April hatte Bundesbauministerin [Klara Geywitz \(SPD\)](#) dafür plädiert, vom Konzept des Einfamilienhauses abzurücken. Dieses sei „ökonomisch und ökologisch unsinnig“, weil dort oftmals nicht mehrköpfige Familien, sondern zwei Senioren wohnten, monierte sie. (zit)

<https://eike-klima-energie.eu/2022/05/08/die-geister-die-die-gruenen-riefen-werden-sie-nicht-los-duh-gegen-habecks-politik/> 8.5.2022

Die Geister, die die Grünen riefen, werden sie nicht los: DUH gegen Habecks Politik

Wirtschaftsminister [Robert Habeck hat vor gerichtlichen Klagen](#) gegen den beschleunigten Bau von Import-Terminals für verflüssigtes Erdgas (LNG) gewarnt. Wer tut so etwas? Der Klage- und Abmahnverein Deutsche Umwelthilfe DUH.

Die DUH wurde bereits in den 1970ern gegründet – als Spenden-Einwerbeorganisation. Chef Jürgen Resch beerbte den Gründungspräsidenten und brach seine Berufsausbildung ab. Der mutmaßliche Millionär und Lounge-Vielflieger war schon in den [Nuller Jahren als Lebemann bekannt](#), der persönlich nicht umweltbewußt lebte. Trotz des offensichtlichen Mißbrauchs des Umweltschutzgedankens zum Zwecke der Bereicherung hatte die [rotgrüne Regierung Reschs DUH](#) ein Öko-Verbandsklagerecht geschenkt, das diese nun nutzt, um als Schattenregierung Geld zu machen – und knallharte Machtpolitik.

Robert Habeck will bekanntlich alternative (und drei mal teurere) Gasquellen für Deutschland erschließen, um von Rußlands Lieferungen unabhängig zu werden. Daher sollen in Bremerhaven nun Flüssiggas-Terminale errichtet werden, um Frackinggas aus den USA einspeisen zu können. Die baltischen Länder haben dies schon vor Jahren getan, da die Regierungen Moskau fürchteten.

Der Bau dauert sowieso Monate bis Jahre, und nun will Reschs DUH dies auch noch verhindern. Grund: deutsche Klimaziele, ein Unterwasser-Biotop und Schweinswale. Ob der Bau von LNG-Terminalen die küstennahe Unterwasserwelt und Kleinwale gefährdet, mag sein oder nicht – die „Klimaziele“ bedingen sowieso zahlreiche Notfall-Ersatz-Kraftwerke, die mit Erdgas die laufenden Stromausfälle durch volatile Quellen wie Windräder und PV-Anlagen verhindern oder mindern.

Der im Rahmen seiner Möglichkeiten und ideologischen Grenzen (Kernkraft..) immerhin nun bemüht arbeitende, geradezu rotierende Habeck kriegt wahrscheinlich die Krise angesichts der irrationalen und verantwortungslosen Politik seiner NGO-Schattenregierung, die er dem Kabinett Schröder II zu verdanken hat.

https://www.youtube.com/watch?v=Qwh5ENB_J5c 10.5.2022

Markus Gärtner:

Neues aus dem Narrenschiff Deutschland KLARTEXT [POLITIK SPEZIAL]

[#Mallorca](#) [#Gas](#) [#Sparen](#) [#Energiewende](#) [#Windkraft](#) Den Bock schießt heute der Reiseverband ab: Rentner sollten doch im Winter nach Mallorca, um Gas zu sparen. Das würde, wenn man diesen Irrsinn ernst nähme, so aussehen: In den kalten Monaten des Jahres würden sich - übrigens mit staatlichen Zuschüssen - Zehntausende von Rentnern auf die Insel begeben. Auf dem Weg dorthin würden sie Tausende Tonnen Treibstoff in die Luft blasen und dann ohne Heizung Ferien machen. Was die Zeitungen, die heute über diesen verrückten Vorschlag schreiben, nicht dazusagen, ist die Tatsache, dass wir jedes Jahr eine sechsstellige Zahl von Neubürgern aus warmen Regionen der Erde bei uns begrüßen, die in der alten Heimat nicht heizen mussten und dafür bei uns die Heizung anwerfen. Das ist nur eine von so vielen Verrücktheiten, die wir wegstecken müssen, und die täglich unsere Galle weiter aufblähen...

https://www.focus.de/finanzen/news/schwierige-verhandlungen-deutschland-und-katar-streiten-ueber-details-bei-fluessiggas-lieferungen_id_96906647.html 11.5.2022

Streit in Verhandlungen Habecks Gas-Deal mit Katar droht zu platzen

Der Flüssiggas-Deal von Wirtschaftsminister Robert Habeck und Katar droht zu scheitern. Und das aus drei Gründen. Der Wichtigste: Beide Parteien sind sich nicht einig über die Vertrags-Laufzeit. Habeck will

Deutschland mit dem Deal eigentlich aus der Abhängigkeit Russlands führen.

Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck verhandelt noch immer mit Katar über einen Liefervertrag für Flüssiggas. Doch die Gespräche mit dem Emirat stocken. Das berichtet die Nachrichtenagentur Reuters. Demnach ist ein Abschluss des Deals derzeit nicht in Sicht.

Deutschland will sich nicht 20 Jahre an Katar knebeln lassen

Es gebe vor allem schwierige Verhandlungen um die Laufzeit des Deals, so Reuters unter Berufung auf drei mit dem Vorgang vertraute Personen. Deutschland sei nicht bereit, einen Vertrag mit mindestens 20 Jahren Laufzeit einzugehen, heißt es. Wirtschaftsminister Habeck wolle dies vermeiden, weil Deutschland bis 2040 seinen CO₂-Ausstoß um 88 Prozent verringern wolle. Eine Reuters-Quelle sagt: „Die Länge der Flüssiggas-Verträge könnte Deutschlands Dekarbonisierungs-Ziele gefährden.“

Streitpunkt 2: Der Bestimmungsort

Außerdem streiten beide Seiten um eine Klausel zum Bestimmungsort der Gaslieferungen. Katar will diktieren, dass das Gas nicht in andere [europäische](#) Länder weitergeleitet wird. Die Europäische Union ist damit nicht einverstanden.

Streitpunkt 3: Die Preisbindung

Ein dritter Streitpunkt ist die Frage, woran der Gaspreis in Zukunft gekoppelt sein soll. Katar will eine Bindung an den Öl-Preis. Deutschland plädiert für eine Kopplung an einen europäischen Gas-Index. Felix Booth, Flüssiggasexperte bei Vortexa, sagt dazu: „Katar hat die Hebel in der Hand. Am Ende wird Deutschland auf die Bedingungen eingehen müssen, um die Versorgung zu sichern. Heißt: Eine Bindung an den Öl-Preis, was zu einer hohen finanziellen Belastung für Deutschland führen wird.“ Flüssiggas ist ohnehin deutlich teurer als das billige russische Gas.

https://www.focus.de/finanzen/boerse/aktien/nordex-schliesst-werk-energiewende-paradox-deutsche-windkraftfirmen-stecken-in-der-flaute_id_94915566.html 11.5.2022

Energiewende paradox: Deutsche Windkraftfirmen stecken in der Flaute

Nordex schließt in Rostock das letzte Werk für Rotorenblätter. Dabei soll doch die Energiewende beschleunigt werden und jedes Windrad ist heiß begehrt. Die Politik geht auf die Barrikaden, doch das Unternehmen winkt ab. Was läuft hier schief?

Verwirrender kann der Widerspruch nicht sein: Da setzt Deutschland seit Jahren auf die Energiewende . Da verspricht die Politik landauf, landab, dass die Wende dazu führen werde, dass das eigene Land zum führenden Technologiestandort für erneuerbare Energien wird – und dann passiert genau das Gegenteil: Erst verglüht die Solarbranche in Deutschland, und jetzt braust ein Sturm über die Hersteller von Windmühlen, der alles umreißt, was nicht niet- und nagelfest ist.

Jüngstes Opfer: [Nordex](#) . Der Hersteller von Windkraftanlagen schließt das letzte deutsche Werk in Rostock, in dem noch Rotorblätter gelegt, gebacken und geschliffen werden. Es ist eine Entscheidung, die angesichts der Bemühungen, sich [von Russland](#) als Hauptenergielieferanten zu lösen, umso paradoxer wirkt. Wie konnte das passieren?

G-Metall-Experte spricht von energiepolitischer Katastrophe

Stefan Schad, langer Bart, runde Brille, will es nicht glauben. Der Geschäftsführer der IG Metall Rostock-Schwerin spricht von einer energiepolitischen Katastrophe: „Da werden unhandliche Rotorblätter mit Längen von 50 und mehr Metern künftig um die halbe Welt transportiert, „damit hierzulande die Energiewende eine Chance hat.“ Schad kämpft nun um Transfergesellschaften und knapp 600 Arbeitsplätze. Er würde lieber fürs Weitermachen kämpfen. Aber dazu müsste sich ein Investor finden,

der an die Zukunft der Fertigung in Deutschland glaubt. Und der ist bislang nicht in Sicht.

Lässt er weiter auf sich warten, ist am 30. Juni Schluss in Rostock. „Die Windindustrie bewegt sich in einem wettbewerbsintensiven, globalen Markt, der vor allem kostengetrieben ist. Vor diesem Hintergrund müssen wir unsere globalen Produktions- und Beschaffungsprozesse optimieren, um profitabel zu produzieren und die Wettbewerbsfähigkeit der Nordex-Gruppe zu sichern“, sagt Nordex-Chef José Luis Blanco in schönstem managerdeutsch. Er sehe keine Alternative zu diesem „schmerzhaften“ Schritt. Nur die zweite Fertigung zur Produktion von Gondeln für Windkraftanlagen, ebenfalls am Standort Rostock, bleibt bis auf weiteres erhalten.

<https://www.tag24.de/nachrichten/wirtschaft/erstes-land-der-welt-stellt-alle-flugverbindungen-ein-der-grund-kraftstoffpreis-2446886> 8.5.2022

Erstes Land der Welt stellt alle Flugverbindungen ein - Der Grund: Kraftstoffpreis!

Abuja (Nigeria) - [Nigeria](#) ist das weltweit erste Land, das alle Flugverbindungen einstellt. Der Grund dafür ist der steigende Kraftstoffpreis.

Ab Montag werden in dem westafrikanischen Land alle Flüge vorerst ausgesetzt, berichtet das Nachrichten- und Medienunternehmen [Bloomberg](#). In die Höhe schießende Kerosinpreise machten das Geschäft unrentabel.

Darüber hinaus kämpften die Fluggesellschaften bereits jetzt mit knapper werdendem Treibstoff.

Deshalb "werden die Luftfahrtunternehmen den Betrieb landesweit bis auf weiteres einstellen", teilte ihre Gewerkschaft in einer Erklärung mit. Es ist das jüngste Zeichen für die weitreichenden Auswirkungen, die [Russlands Invasion in der Ukraine](#) hat.

Der [Krieg](#) hat die Energiemärkte massiv gestört, weil russische Rohstoffe zur Herstellung von Kerosin und Diesel für viele Teile der Welt unabdingbar geworden sind, hieß es bei "Bloomberg" weiter.

Zudem reduzierte China seine Exporte von Ölprodukten und auch die Lieferungen.

Nigerias 23 Fluggesellschaften erklärten, dass sie Flüge in den vergangenen vier Monaten subventioniert haben und die Kosten nicht mehr tragen können, nachdem sich der Preis für Flugbenzin auf 700 Naira (1,60 Euro) pro Liter mehr als verdreifacht hat. Jede weitere Änderung bei den Ausgaben der Airlines könne die Ticketpreise verteuern, was viele Reisende abschrecken dürfte.

"Viele [Fluggesellschaften](#) haben bereits Verluste. Jede weitere Preiserhöhung wird ihr Geschäft ruinieren", sagte Victor Enwezor, Vizepräsident beim in Lagos (Nigeria) ansässigen Reiseveranstalter "Leisure Afrique Limited".

Laut einer Prognose von Bloomberg werde die weltweite Nachfrage nach Flugbenzin in diesem Sommer um mehr als ein Drittel steigen, da der Flugverkehr nach der akuten Phase der [Corona-Pandemie](#) zunimmt.

Das Einstellen der Flüge könnte Afrikas größter Volkswirtschaft schaden, wie der Internationale Währungsfonds bereits prognostizierte, und das Wachstum in diesem und im nächsten Jahr verlangsamen.

Eine Lösung für die schwierige Situation ist derzeit nicht in Sicht.

<https://www.wiwo.de/politik/deutschland/wirtschaftsminister-habeck-deutschland-koennte-schon-in-diesem-winter-einen-russischen-gasboykott-ueberstehen/28329506.html> 12.5.2022

Deutschland könnte schon in diesem Winter einen russischen Gasboykott überstehen

Der Westen sucht händeringend nach Wegen, um sich von russischer Energie zu lösen. Im Interview mit der WirtschaftsWoche erklärt Wirtschaftsminister Habeck, dass Deutschland früher als gedacht bereit dafür sein könnte.

Bundeswirtschaftsminister und Vizekanzler Robert Habeck (Grüne) hält es für möglich, dass [Deutschland](#) schon im kommenden Winter einen russischen Gasboykott verkraften könnte. „Wenn wir zum Jahreswechsel volle Speicher haben, wenn zwei der vier von uns angemieteten schwimmenden LNG-Tanker schon am Netz angeschlossen sind und wenn wir deutlich an Energie sparen, können wir im Fall eines Abrisses der russischen Gaslieferungen einigermaßen über den Winter kommen“, sagte Habeck im Interview mit der WirtschaftsWoche.

Bisher hatte der Wirtschaftsminister die Unabhängigkeit von russischem Gas frühestens für 2024 in Aussicht gestellt. Damit es schneller soweit sei, so Habeck, müssten aber alle Beteiligten einen Beitrag leisten. „Weniger Verbrauch ist das A und O beim Gas.“ Wenn Industrie und Privatleute zehn Prozent des Verbrauchs einsparen, „dann sind das die entscheidenden Prozente, um nicht in eine Notlage zu geraten. Da sollten alle mitmachen. Mehr Effizienz ist ein wesentlicher Hebel gegen Putin“, sagte er der WirtschaftsWoche.

Zwei der vier für Deutschland geordneten Flüssiggas-(LNG)-Schiffe ersetzen laut Habeck bereits knapp ein Viertel der russischen Erdgas-Importe. Trotz der Fortschritte warnte Habeck im WirtschaftsWoche-Interview jedoch vor den wirtschaftlichen Risiken eines Gas-Stopps: „Auch unter den genannten Voraussetzungen wären die Gaspreise dann sicherlich sehr hoch und die Speicher am Ende des Winters leer.“

.....

https://rp-online.de/nrw/landespolitik/bundesrat-lehnt-nrw-antrag-ab-keine-300-euro-energiepauschale-fuer-rentner_aid-69466159 11.5.2022

Düsseldorf/Berlin Die Idee, die Energiepreispauschale auch an Rentner auszuzahlen, ist vom Bundesrat abgelehnt worden. Geplant war, die 300 Euro direkt über die Rente auszuzahlen.

Die Mehrheit des Bundesrats hat einen Antrag der nordrhein-westfälischen Landesregierung abgelehnt, die vom Bund geplante Energiepreispauschale unter anderem auch an Rentner auszuzahlen. Das sagte eine Sprecherin des Bundesrats am Mittwoch.

Zwar hatten sich mehrere Länder dem Antrag angeschlossen, doch für eine Mehrheit reichte es nicht. Der Bundesrat war am Mittwoch zu einer Sondersitzung zusammengekommen, um über das Entlastungspaket der [Bundesregierung](#) zu sprechen. Die Energiepauschale ist laut dem Entwurf nur für einkommensteuerpflichtige Erwerbstätige vorgesehen. Rentner bekommen die 300 Euro demnach zum Beispiel nicht.

In dem Antrag Nordrhein-Westfalens hieß es: „Unter der Inflation und insbesondere den hohen Energiekosten leiden alle Bürgerinnen und Bürger. Das gilt nicht nur für Erwerbstätige, sondern auch für Rentnerinnen und Rentner.“ Daher sollten die 300 Euro „direkt mit der Rente“ ausgezahlt werden. Auch Studierende und Auszubildende sollten berücksichtigt werden.

Die Düsseldorfer Staatskanzlei twitterte nach der Abstimmung, dass Ministerpräsident [Hendrik Wüst](#) (CDU) „weiterhin“ fordere: „Als Politik müssen wir uns darum kümmern, dass sich normale Leute ihren Alltag noch leisten können.“

<https://www.bz-berlin.de/berlin/parken-fuer-anwohner-wird-in-berlin-jetzt-richtig-teuer> 11.5.2022

Parken für Anwohner wird in Berlin jetzt RICHTIG teuer

Teurer Parken ist nicht das Ende der Fahnenstange. Rot-Grün-Rot hat noch mehr Pläne im Köcher.

Der Stand zurzeit: ► 2023: Der Preis für die Anwohner-Vignetten wird deutlich erhöht.

Nach dem jetzigen Plan soll er sich verzwölffachen – von 10 Euro im Jahr auf 10 Euro im Monat. Viele rot-grün-rote Politiker hielten 20 Euro für zwei Jahre Gratis-Parken nicht für angemessen.

Es müssen aber noch etliche Vorarbeiten geleistet werden, weil die drastische Erhöhung ein Einstieg in die Finanzierung des ÖPNV durch Autofahrer ist. Die bisherigen Mini-Einnahmen von den Vignetten kommen gar nicht beim Verkehrssenat an – letztendlich sollen sie künftig in den Topf der [BVG](#) umverteilt werden. Insbesondere, um auch am Stadtrand dichtere Takte zu finanzieren.

2024: Einführung eines verpflichtenden Touristen-Tickets als Fahrschein.

Nach dem erhofften Ende der [Corona-Krise](#) sollen dieses Gästeticket alle zahlen, die in Hotels absteigen oder über eine Buchungsplattform ein Quartier fanden – und damit gratis BVG fahren können.

Details sollen mit der Branche ausgehandelt werden. Was das Pflichtticket bringen würde? Bei einem Preis von 5 Euro/Tag 65 Millionen, bei 8 Euro/Tag bis zu 175 Millionen Euro.

<https://www.bz-berlin.de/berlin/friedrichshain-kreuzberg/dieser-sport-ist-in-berliner-parks-verboden> 13.5.2022

Dieser Sport ist in Berliner Parks verboten

Die Outdoor-Sportsaison ist gestartet. Morgens sieht man in Parks häufig Mütter beim Yoga, abends powern sich Sportler beim Intervalltraining auf dem Rasen aus. Das ist gesund, aber eigentlich nicht erlaubt!

Denn die meisten verabreden sich zum gemeinsamen Auspowern über Vermittlerplattformen. Legal sind diese gewerblichen Angebote allerdings nicht. Laut Grünanlagengesetz brauchen die Anbieter nämlich eine Sondernutzungsgenehmigung.

Die gute Nachricht: Als erster Bezirk will [Friedrichshain-Kreuzberg](#) kommerzielle Sportangebote auf öffentlichen Grünflächen erstmals genehmigen und damit legal machen. Die schlechte: Der Preis dafür ist hoch ...

Momentan sind allein die landeseigenen Angebote von „Sport im Park“ gestattet. Das wissen viele Trainer, doch sie haben keine Wahl.

Die Sondernutzungsgenehmigungen für kommerzielle Sportangebote werden in den meisten Bezirken pauschal abgelehnt. Grund: Die Grünanlagen werden stark belastet, eine Kommerzialisierung sei nicht erwünscht.

Die Bezirke geben an, regelmäßig Sichtkontrollen durchzuführen. Das Risiko, ohne Genehmigung erwischt zu werden, nehmen die Kursanbieter jedoch in Kauf.

„Ich weiß, dass das illegal ist. Wenn jemand kommt, müssen wir sagen, dass wir uns privat hier verabredet haben“, sagt eine Trainerin in einem Schöneberger Park zur B.Z.

Diese Einstellung werden auch viele Kollegen in Friedrichshain-Kreuzberg beibehalten ... Denn die geplante Genehmigung hat ihren Preis: Rund 700 Euro für die Sommersaison müssen Trainer zahlen, wenn sie dreimal die Woche trainieren!

Bislang gingen dem Bezirksamt zufolge etwa ein halbes Dutzend Anträge ein. Doch die tatsächlich kommerziellen Sportangebote in Anlagen wie dem Gleisdreieck-Park, Viktoriapark und [Volkspark Friedrichshain](#) liegen deutlich darüber.

https://www.chip.de/news/Traditionsmarke-verschwindet-in-Deutschland-nach-mehr-als-80-Jahren-aus-den-Regalen_184250666.html 13.5.2022

Nach über 80 Jahren: Traditionsmarke verschwindet aus deutschen Supermarkt-Regalen

Über 80 Jahre nach der Gründung verschwindet eine Traditionsmarke aus deutschen Discounter- und Supermarkt-Regalen. Bei Onken wird nun aufgrund "unzureichender Perspektiven" die Produktion eingestellt. Die Produkte werden deswegen bald nicht mehr verfügbar sein.

Über 80 Jahre nach der Gründung der Marke verschwinden die Produkte von Onken bereits ab Juni aus deutschen Supermarkt- und Discounter-Regalen. Wie die "Lebensmittel Zeitung" [berichtet](#), stellt der schweizer Mutterkonzern Emmi den Vertrieb ein und zieht sich somit komplett vom deutschen Markt zurück.

Emmi beruft sich bei der Entscheidung auf "unzureichende Perspektiven im preislich hart umkämpften deutschen Markt für Joghurt und Quark". Gleichzeitig wird aber auch das Sortiment überarbeitet. Künftig will man sich vermehrt auf profitablere Felder wie Ready-to-drink-Kaffee und Käsespezialitäten konzentrieren.

Elisabeth Wagner-Wehrborn, Geschäftsführerin von Emmi Deutschland sagte gegenüber der Lebensmittel Zeitung: "Die Entscheidung, unser Onken-Sortiment vom deutschen Markt zu nehmen, ist uns nicht leichtgefallen". Das fehlende Wachstumspotenzial sowie die hohen Kosten, die die Profitabilität negativ beeinflussen, haben den Schritt nun aber unausweichlich gemacht.

Der Onken-Konzern wurde bereits 1940 als "Donau-Molkerei Produkte Onken & Co. KG" gegründet und war über Jahrzehnte fester Bestandteil deutscher Kühlregale. 2004 wurde der Konzern von der Oetker-Gruppe übernommen, 2011 erwarb dann Emmi die weltweiten Rechte an Onken.

Ganz vom Markt verschwindet die Marke indes nicht: Das Onken-Geschäft in Großbritannien ist vom Rückzug aus Deutschland demnach nicht betroffen.

<https://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/ukraine-krieg-bundestag-beschliesst-moegliche-enteignung-von-energiefirmen/28335740.html> 12.5.2022

Bundestag beschließt mögliche Enteignung von Energiefirmen

Die Regeln sollen im Falle eines Energie-Notstandes greifen. Das erneuerte Gesetz könnte erstmals auf die Öl-Raffinerie von Schwedt an der Oder angewandt werden.

Berlin Der Bundestag hat am Donnerstag Regelungen bis hin zur Enteignung von Firmen im Falle eines Energie-Notstands beschlossen. Das Parlament billigte am Abend mit den Stimmen der Ampel-Koalition aus [SPD](#), Grünen und FDP [eine Neufassung des Energiesicherungsgesetzes](#) vor dem Hintergrund von Konflikten mit Lieferungen aus [Russland](#). Das Gesetz soll nach Befassung im Bundesrat ab Juni in Kraft treten. Im Bundestag votierte auch die Linke für den Gesetzentwurf, die [AfD](#) lehnte ihn ab, die Union enthielt sich.

Schon vor einer unmittelbaren Gefährdung der Energieversorgung sollen künftig besondere Maßnahmen möglich sein. Konzerne könnten dann unter Treuhandverwaltung gestellt werden. Dies soll greifen, wenn die Unternehmen ihren Aufgaben nicht mehr nachkommen und die Versorgungssicherheit gefährdet ist.

Auf anderer Gesetzesgrundlage hatte Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck bereits bei Gazprom Germania, dem Deutschland-Geschäft des russischen Gaskonzerns, gehandelt. Die Tochter wurde unter die Treuhandschaft der [Bundesnetzagentur](#) gestellt, die nun bis zum 30. September alle Stimmrechte aus Geschäftsanteilen an der Gazprom Germania wahrnimmt.

Zuvor hatte [Gazprom](#) die Tochter an einen anderen Eigentümer abgeben wollen, so dass die Regierung einschreiten konnte. Russland hat darauf

nun mit Sanktionen reagiert und will die Handels- und Speichertöchter nicht mehr mit Gas beliefern.

Das erneuerte Gesetz könnte erstmals angewandt werden, wenn keine Lösung für die Eigentümerfrage bei der Öl-Raffinerie von Schwedt an der Oder gefunden wird. Sie gehört mehrheitlich dem Rosneft-Konzern und wird von diesem mit russischem Pipeline-Öl versorgt. [Deutschland](#) will dies ersetzen und hat dafür bereits Pläne entwickelt. Voraussetzung wäre aber, dass Rosneft seine Anteile abgibt oder eben gesetzlich dazu gezwungen wird.

Das Energiesicherungsgesetz wurde seit 1975 nur unwesentlich verändert. Im parlamentarischen Verfahren hatte die [FDP](#) gegenüber dem Regierungsentwurf noch durchgesetzt, dass nach einer Verstaatlichung einer Firma diese später wieder privatisiert werden muss. Das Gesetz ermächtigt die Regierung und seine Behörden bei einer Gefährdung der Versorgung Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Dazu zählen Regelungen zur Produktion, dem Transport und der Verteilung von Energie.

Mit der Novelle werden auch Bestimmungen im Energiewirtschaftsgesetz geändert. So soll unter anderem eine geplante Stilllegung von Gasspeicheranlagen künftig bei der [Bundesnetzagentur](#) angezeigt werden müssen.